



Günter Kern
Landrat des Rhein-Lahn-Kreises

Bad Ems, Oktober 2009

Grußwort als Schirmherr für „Weg-weisen.de“

„Weg-weisen.de“ ist ein hervorragendes Projekt des Caritasverbandes Westerwald – Rhein-Lahn und des Bischöflichen Ordinariats Limburg.

Es ist nämlich noch gar nicht all zu lange her, da wurden behinderte Menschen von unserer Gesellschaft „weg gewiesen“. Heute wollen wir die Ideen, Anregungen und Meinungen behinderter Menschen besser verstehen lernen. Und deshalb können sie ihren nicht behinderten Mitmenschen ab sofort den „Weg weisen“ indem sie „Wegweiser“ beschriften, auf denen sie ihre Wünsche und Anregungen in einem einheitlichen Erscheinungsbild, so wie man es auch aus dem Straßenverkehr kennt, für jedermann sichtbar anbringen können.

Das Jahr 1981 war das Internationale Jahr der Behinderten. Es stand unter dem Slogan „*Ein-ander verstehen. Miteinander leben.*“ Schon elf Jahre vorher, im Jahre 1970, hatte der damalige Bundespräsident Gustav Heinemann bei einem Behindertenkongress gesagt: „*Eine Gesellschaft, die behinderte Menschen aller Art nicht als natürlichen Teil ihrer selbst zu achten und zu behandeln weiß, spricht sich selbst das Urteil.*“ In der damaligen Zeit lebten behinderte Menschen vorwiegend in mehr oder weniger geschlossenen Einrichtungen und erst der Paradigmenwechsel in den 70er Jahren sorgte für ein Umdenken in unserer Gesellschaft.

Heute, gut vierzig Jahre nach Heinemanns Rede, gehört das Zusammenleben von Behinderten und Nichtbehinderten längst zur Normalität und ist auch durch entsprechende Gesetze abgesichert. Aber trotzdem müssen wir gemeinsam immer wieder daran arbeiten, dass behinderte Menschen in das gesellschaftliche Leben, auch und vor allem in ihrer Heimatgemeinde, tatsächlich integriert werden.

Ich freue mich darüber, dass unsere Kirchengemeinden diese sinnvolle Aktion mit ganzer Kraft unterstützen werden und habe für dieses Projekt gerne die Schirmherrschaft übernommen. Ich bin sicher, dass „Weg-weisen.de“ uns dabei helfen wird, die ganz persönlichen Wünsche und Bedürfnisse unserer behinderten Mitbürgerinnen und Mitbürger, da wo wir gemeinsam zu Hause sind, zu verstehen und entsprechend umzusetzen.

Ihr

Günter Kern
Landrat des Rhein-Lahn-Kreises